

Rheingauer Beobachter

Eltviller Zeitung und Stadt-Anzeiger.

Nachweislich grösste Abonnentenzahl der Stadt Eltville.

Erscheint Dienstags und Samstags mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis pro Quartal A 1.00 für Eltville und umwärts (ohne Trägerlohn und Postgebühren).

Druck und Verlag von Alwin Boege in Eltville.



Inseratengebühr: 15 Pfg. die einpaltige Petit-Zeile. Reklamen die Petit-Zeile 50 Pfg.

Anzeigen werden für die Dienstagsnummer bis Montag-Abend, für die Samstagsnummer bis Freitag-Abend abgenommen.

Der „Rheingauer Beobachter“ veröffentlicht zeitig alle städtischen amtlichen Bekanntmachungen.

N^o 102.

Eltville, Samstag, den 10. November 1917.

48. Jahrg.

Ueber eine Viertelmillion Italiener gefangen. Eine neue russische Revolution!

Der hiesige Magistrat veröffentlicht folgende

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am 15. d. Mts. läuft die Frist für die Einzahlung der Staats- und Gemeindesteuern für das 3. Vierteljahr des Rechnungsjahres 1917 ab. Wir machen mit dem Hinweis darauf aufmerksam, daß nach erfolgtem Ablauf der Frist die Beitreibung im Wege des Zwangsverfahrens erfolgen muß.

Eltville, den 6. November 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir weisen wiederholt darauf hin, daß sämtliche Lampen abgeblendet werden müssen. Die Abblendung hat so zu geschehen, daß ein Lichtschein nach außen hin (Straße wie Hofraum) nicht wahrzunehmen ist. Nichtbefolgung wird streng bestraft werden.

Eltville, den 3. November 1917.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

In den hiesigen Lebensmittelgeschäften sind zu haben:

Zwiebelpulver und Selleriepulver.
50 Gramm Zwiebelpulver kosten 100 Pfg.
50 „ Selleriepulver 95 „

Eltville, den 6. Novbr. 1917.

Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

Wir suchen für Partoffellagerung geeigneten Keller. Angebote erbitten uns sofort schriftlich.

Eltville, den 6. November 1917.

Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

Das Rheingau Elektrizitätswerk teilt mit, daß infolge teilweiser Betriebsstörungen vorübergehend nicht genügend Strom für eine volle Beleuchtung seines Versorgungsbereiches hergestellt werden kann. Es wird deshalb vorläufig immer nur zur Hälfte beleuchtet werden, so daß abwechselnd jeden zweiten Tag die Beleuchtung für den Stadtbezirk Eltville ausfällt.

Eltville, den 7. November 1917.

Der Magistrat.

Landratsamtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Außerkurssetzung der Zweimarkstücke.

Der Bundesrat hat laut Bekanntmachung vom 12. Juli 1917 (Reichsgesetzblatt S. 625) die Einziehung und die Außerkurssetzung der Zweimarkstücke mit Ausnahme der in Form von Denkmünzen geprägten Stücke zum 1. Januar 1918 mit einer Frist zur Einlösung bei den Reichs- und Landeskassen bis zum 1. Juli 1918 beschlossen.

Müßelheim, den 26. Oktober 1917.

Der Königliche Landrat.

Amtliche Tagesberichte des großen Hauptquartiers.

WTB. Großes Hauptquartier, 8. November.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinz

Rupprecht von Bayern.

An der flandrischen Front hat der Feind seine Angriffe nicht wiederholt. Die Artillerietätigkeit blieb reger. Sie steigerte sich namentlich gegen die Abschnitte an der Yser und bei Passchendaele; die Stadt Dixmude lag unter heftigem Minenfeuer.

Nördlich von Poelcapelle und bei Armentières wurden englische Erkundungsabteilungen abgewiesen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Im Ailettegrund wurden aus erfolgreichen Vorfeldgefechten französische Gefangene eingebracht.

Im Sundgau schwoll die schon seit einigen Tagen lebhafteste Artillerietätigkeit zu beiden Seiten des Rhein-Rhône-Kanals zu größerer Heftigkeit an.

Französische Sturmtruppen fliehen am Nachmittage nördlich und südlich vom Kanal vor.

Bei Amerzweiler wurde der Feind zurückgeworfen. Westlich von Heidweiler blieben vorspringende Grabenstände in seiner Hand.

Am Abend brachen hier erneute Angriffe der Franzosen verlustreich zusammen.

Seit dem 3. November verloren die Gegner im Luftkampf und durch Flugabwehrfeuer 24 Flugzeuge.

Leutnant Buechhof errang seinen 24. und 25. Luftsieg.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei Brody und an der Moldawa lebte das Feuer zeitweilig auf.

Mazedonische Front.

Im Gernabogen hat sich die Artillerietätigkeit wieder verschärft.

Italienische Front.

Unsere auf den Gebirgsstraßen vordringenden Abteilungen brachen den Widerstand feindlicher Nachhut.

Am mittleren Tagliamento zwischen Tolmezzo und Gemona und an den händigen Befestigungswerken des Monte San Simeone noch ansharrende Feinde verlegten umfassend angelegte Angriffskolonnen den Rückzug. Bisher mußten sich

17000 Italiener,

darunter ein General, mit

80 Geschützen

ergeben.

In der Ebene entwickelten sich längs der Livengakämpfe. In freilegendem Draufgehen erzwangen sich deutsche und österreichisch-ungarische Divisionen trotz zerstörter Brücken den Übergang und warfen den Feind westwärts zurück.

Die Gesamtzahl der Gefangenen hat sich auf mehr als

250,000,

die Beute an

Geschützen auf über 2300

erhöht.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

WB. Großes Hauptquartier, 9. November. (Amt.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinz

Rupprecht von Bayern.

Der Artilleriekampf in Flandern wuchs am Nachmittag im Ysergebiet, bei Poelcapelle und bei Passchendaele zu erheblicher Stärke an.

Im Artois lebte das Feuer an mehreren Stellen auf. Englische Erkundungsvorhubs südlich von Acheville und nördlich von der Scarpe wurden abgewiesen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Im Sundgau wurden nach heftigen Feuerwellen vordringende Sturmtruppen der Franzosen zurückgeworfen.

Im Luftkampf und durch Abwehrfeuer verloren die Gegner 13 Flugzeuge. Leutnant Müller errang seinen 32., Leutnant von Bülow den 25., Leutnant Böhm seinen 22., Leutnant Bongard seinen 21. Luftsieg.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine größeren Kampfhandlungen.

Mazedonische Front.

Im Gernabogen brachten deutsche und bulgarische Abteilungen aus den feindlichen Gräben Gefangene und ein Maschinengewehr zurück.

In der Struma-Ebene stießen englische Kommandos gegen Ägypten und Proleten vor. Kraftvoller Gegenstoß bulgarischer Truppen warf sie zurück.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Livenga ist überschritten.

Raslos streben die verbündeten Armeen auf den Gebirgsstraßen und in der Ebene, den Widerstand italienischer Nachhut brechend, in Schneetreiben und stürmendem Regen der Piave zu.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die neuen Männer der Regierung.

Rücktritt Helfferichs, Abg. v. Bayern zum Nachfolger bestimmt.

Berlin, 8. November. (Amtlich.) Staatssekretär Dr. Helfferich hat seine Majestät den Kaiser gebeten, ihn von seiner Stellung als Stellvertreter des Reichskanzlers und Mitglied des preussischen Staatsministeriums zu entbinden. Seine Majestät hat diesem Wunsch unter Vorbehalt späterer anderweitiger Verwendung stattgegeben.

Abg. Friedberg Vizepräsident des Staatsministeriums.

Berlin, 8. November. (Amtlich.) Wie wir von gut unterrichteter Seite hören, dürfte als Nachfolger des Staatssekretärs Dr. Helfferich in seiner Stellung als Vertreter des Reichskanzlers der Reichstagsabgeordnete Geh.-Rat v. Bayer in Frage kommen. Wie weiter verläuft, gilt die Besetzung der Stelle des Vizepräsidenten des Staatsministeriums durch den preussischen Landtagsabgeordneten Geh.-Rat Dr. Friedberg als wahrscheinlich.

Eine Gegenrevolution in Russland.

Kerenski geflohen, die übrigen Minister verhaftet.

WTB. Wien, 8. November. Aus dem Reichspressquartier wird mitgeteilt: Unsere Radiostationen im Nordosten haben heute folgenden verfallenen Funkpruch aufgenommen, der von Petersburg an alle Armeen gesandt wurde: Aufruf des kriegsrevolutionären Komitees! (In offener Sprache, der Anfang der Depesche fehlt.) Die politischen Gefangenen werden unverzüglich freigelassen. Die ehemaligen Minister Konowalow, Michlin, Tereschenko, Kaljantowitsch, Nikitin usw. wurden von dem revolutionären Komitee ins Gefängnis geschickt. Kerenski ist geflohen. Es wird allen Armeekorps befohlen, Maßnahmen zu treffen, um Kerenski sofort zu verhaften und ihn nach Petersburg abzuliefern. Jede Hilfe zugunsten Kerenski's wird als schweres Staatsverbrechen bestraft werden. In Petersburg hat die Arbeiter- und Soldaten-Revolution gefiegt.

Der Allrussische Kongress der Arbeiter- und Soldaten-Deputierten drückt die Hoffnung aus, daß auf dem Eisenbahnen die Ordnung aufrechterhalten bleibt und der Betrieb nicht eine Minute lang unterbrochen wird.

TU. Petersburg, 9. November. Seit Tagesanbruch bemächtigten sich nach einer zweistündigen Beschießung und einem Gewehrkampf, begleitet von einigen Kanonenschüssen, die Truppen des revolutionären Komitees des Winterpalais, wo mit Ausnahme von Kerenski alle Minister versammelt waren. Sie bemächtigten sich in gleicher Weise des Petersburger Generalstabes.

Die New-Yorker Anlage der Hamburg-Amerika-Linie beschlagnahmt.

WTB. New York, 8. Nov. Meldung des Reuterschen Bureau's. Die Anlagen der Hamburg-Amerika-Linie wurden auf Befehl des Bundesverwalters für das feindliche Eigentum mit Beschlagnahme belegt. Den Angestellten wurde aufgegeben, die Gebäude unverzüglich zu verlassen.

Missbrauch deutscher Kriegsgefangener in England.

WTB. Berlin, 8. November. Nach zuverlässigen Nachrichten sind in unmittelbarer Nähe der Munitions- und Flugzeugfabriken von Henden, nordwestlich von London, große Lager mit deutschen Kriegsgefangenen belegt worden, um die Werke vor deutschen Luftangriffen zu bewahren.

Soziale u. vermischte Nachrichten.

Δ. Eltville, 10. November. Sonntag, den 18. d. M. — am Kirchweihfest — wird sich in den Räumen des Kinderhortes des „Watersländischen Fräuleinvereins“, Kirchgasse Nr. 6, ein buntes Treiben entfalten, die Jugendabteilung des Vereins veranstaltet dort einen Wohltätigkeitsmarkt! — An allerlei Verkaufsständen werden häßliche Handarbeiten, angefertigt von jungen Mädchen der Jugendabteilung und anderen freundlichen Gebern, zum Verkauf ausgesetzt, Haushalts- und Gebrauchsgegenstände die Kaufkraft anregen, — an einem der Stände werden Gegenstände erhältlich sein, welche sich als Weihnachtsgabe für unsere Feldgrauen eignen, — in der allerhöchsten Kirche wird ein Täßchen Kaffee zu haben sein. — Eine richtige „Kerb“ im kleinen, deshalb werden auch Obst- und Gemüsestände nicht fehlen, ebenso wenig „Neberrassungen“ die wir aber nicht verraten dürfen. — Junge lebensfrohe Verkäuferinnen haben die Bedienung der Kaufstüßigen in lebenswürdiger Weise übernommen und für häßliche behagliche Ausstattung der Räume sorgen kundige Hände. Frohbewegte Bilder, wie sonst zum Kirchweihfest, werden in kleinem Rahmen ersichen und frohe Stunden, wie sie in gegenwärtigen ersten Zeiten so selten und jedermann zu gönnen sind. — Zur Unterstützung dieses künftigen Wohltätigkeits-Unternehmens werden Gaben aller Art erbeten und im Hause Engler 15 dankbar angenommen.

— Eltville, 10. November. (Broterzeugung.) Angesichts der Ernährungsnotlagen in den kommenden Wintermonaten ist es doppelt erfreulich, daß auf Grund amtlicher Zeugnisse die Bevölkerung völlig beruhigt über die Broterzeugung sein darf. In der Dienstags-Sitzung des christlich-nationalen Arbeiterkongresses hat Unterstaatssekretär v. Braun, Vertreter des Reichsernährungsamts, erklärt, daß der volle Winterbedarf an Getreide bereits in der Hand der Reichsgetreidestelle und daher alle Gefahr der Verfallung und des Verderbens beseitigt ist. Durch die Eisenbahnen ist, wie wir einem Aufsatz über „Krieg und Eisenbahnfragen“ von Herrn Wittl. Geh. Ober-Reg.-Rat Offenberger, Direktor im Ministerium der öffentlichen Arbeiten entnehmen, bereits jetzt die doppelte Menge des Vorjahres an Getreide und Kartoffeln an die Bestimmungsorte gefahren. Die Broterzeugung im kommenden Winter darf somit als völlig gesichert gelten.

Δ. Eltville, 10. November. Geldsendungen an deutsche Kriegsgefangene, die sich in Frankreich befinden, können nur dann über das Rgl. Nieder-

ländische Postamt St. Grabenhage geleitet werden, wenn sich der Empfänger in englischer Gefangenschaft befindet. Die Aufschrift muß in diesem Falle den Bemerker: „General Post Office, London“ sowie den Zusatz: „via Holland-England“ enthalten, da andernfalls die Sendungen dem Empfänger nicht erreichen.

+ Eltville, 10. November. Herr Jakob Heinrich dahier kauft die an dem Friedrich Bach belegene Schäfer'sche Mühle zum Preise von 16.000 M.

Δ. Eltville, 10. November. (Die Drucksachen werden teurer.) Der Tarif-Ausschuß der Deutschen Buchdrucker, der in Berlin zur Beschlußfassung zusammentrat, hat festgesetzt und anerkannt, daß unter Berücksichtigung der enorm gestiegenen Herstellungskosten für Anfertigung von Drucksachen ein Aufschlag von mindestens 100 Prozent auf die im Buchdruck-Preisverzeichnis festgelegten Preise berechtigt und erforderlich ist, und daß überdies die Papierpreise eine zeitweilige bis zu 500 Prozent und mehr betragende Steigerung erfahren haben. Aus allen diesen Gründen hat der Tarif-Ausschuß unter voller Zustimmung der Schlichtungsmittelglieder einstimmig beschlossen, daß die in der Tarifgemeinschaft vereinbarte Prinzipalität bei Durchführung der vom Tarif-Ausschuß genehmigten Drucksachen mit allen der Tarifgemeinschaft zum Gebote stehenden Mitteln nachdrücklich zu unterstützen sei.

+ Eltville, 10. November. (Verkauf des Freigabes von Carmenten in Bukarest.) Die Handelskammer zu Wiesbaden gibt bekannt, daß in den Zoll- und Lagerhäusern in Bukarest eine große Anzahl von Gütern lagert, die mit den Carmenten von Mai bis August 1916 befördert und dann infolge des Kriegsausbruchs mit Rumänien von Empfängern nicht abgenommen worden sind. Die Waren sollen nun mit Rücksicht auf die ständig wachsenden Lagergebühren von der Militärverwaltung verwertet werden. Um dabei den Verkäufern aber Gelegenheit zu bieten, ihre etwa noch auf den Waren ruhenden Forderungen geltend zu machen, wird die Militärverwaltung alle Freigabebefugnisse der Vertretung der Export G. m. b. H. in Berlin in Bukarest, Deutsche Ausfuhr (J. G. G.) zur Ausrückung vorlegen. Außerdem von Gütern, die noch Forderungen zu stellen haben, wird daher anbegehrt, sich umgehend unter genauer Angabe des Inhalts, der Rolle, der Marke und des Empfängers der Güter bei der Export G. m. b. H. in Berlin W. 8. Behrenstraße 48, zu melden und im Falle die Deutsche Ausfuhr (J. G. G.) in Bukarest mit der Verwertung von dem Verfallenden beauftragt werden soll, folgende Papiere einzufenden: 1. Faktura, 2. Instruktionen, 3. eine entsprechende Vollmacht, daß die Deutsche Ausfuhr (J. G. G.) von dem Abnehmer mit der Verwertung der Waren beauftragt wird und 4. ein Schreiben an die Militärverwaltung in Rumänien, daß der vorgenannte Stelle über die betreffenden Waren das alleinige Verfügungsrecht zusteht.

+ Eltville, 10. November. Herrn Rentmeister Koepler wurde das „Verdienstkreuz für Kriegsdienst“ verliehen.

∞ Eltville, 10. Nov. Im § 6 Ziffer 2 der Bekanntmachung Nr. W. I. 1770/5. 17. R. R. A. sind Ausnahmen von der Beschlagnahme bestimmt zugunsten folgender nach dem 14. August 1914 aus dem Reichsausland eingeführten Gegenstände:

- a) angefarbte und gefärbte reine Schafwolle, Kamelhare, Mohär, Alpaka, Kaschmir, ungewaschen, fabrikmäßig gewaschen, kardoniert, auch in Mischungen untereinander oder mit anderen Spinnstoffen,
- b) ungefarbte und gefärbte Spinnstoffe aus reiner Schafwolle, Kamelhaar, Mohär, Alpaka, Kaschmir, also Kamming, Kammlinge, Abgänge und Abfälle jeder Art dieser Spinnstoffe aus Wäscherei, Kammerei, Kamming- und Streichspinnerei, Weberei, Stiderei oder sonstigen Zweigen der Verarbeitung, auch in Mischungen untereinander oder mit anderen Spinnstoffen.

Durch einen am 6. November 1917 in Kraft tretenden Nachtrag zu der Bekanntmachung W. I. 1770/5. 17. R. R. A. kommen diese Ausnahmen in Wegfall. Der nähere Wortlaut dieser Nachtragsbekanntmachung ist bei den Bürgermeisterämtern einzusehen.

* Eltville, 10. November. Im § 6 der Bekanntmachung Nr. W. VI. 2000/2 17. R. R. A. vom 1. April 1917 sind Ausnahmen von der Beschlagnahme bestimmt zugunsten von Kunstwollen und Kunstwollmischungen, die nach dem 1. Mai 1916 aus dem Reichsausland eingeführt oder aus nach diesem Termin eingeführten Garn- und Zwirnabfällen, Lumpen und Stoffabfällen hergestellt worden sind; ferner für Kunstbaumwolle, die nach dem 1. Januar 1916 aus dem Reichsausland eingeführt oder aus nach diesem Termin eingeführten Garn- und Zwirnabfällen hergestellt worden sind.

Durch einen am 6. November 1917 in Kraft tretenden Nachtrag zu der Bekanntmachung Nr. W. VI. 2000/2. 17. R. R. A. kommen diese Ausnahmen in Wegfall. Der Nachtrag der Bekanntmachung ist bei den Bürgermeisterämtern einzusehen.

∞ Eltville, 10. November. Da die von der Ortsbehörde vorgenommene Revision den Bedarf an Hilfsdienstpflichtigen auf die Dauer nicht deckt, in dem Bundesrat eine Verordnung erlassen worden, die auf eine Erweiterung des Hilfsdienstgesetzes hinzielt. Der Entwurf führt dieses anzu-

reichende Ergebnis darauf zurück, daß sich zahlreiche Meldepflichtige zu Unrecht nicht gemeldet haben. Der § 2 des neuen Entwurfs bestimmt nun, daß sich zu melden haben:

1. Alle männlichen Deutschen, die nach dem 21. März 1858 geboren sind und das 17. Lebensjahr vollendet haben, soweit sie nicht a) dem aktiven Heere oder zur aktiven Marine gehören, oder b) auf Grund einer Reklamation vom Dienst im Heere oder in der Marine zurückgestellt sind.

2) Alle männlichen Angehörigen der österreichisch-ungarischen Monarchie, die nach dem 31. März 1858 geboren sind, das 17. Lebensjahr vollendet haben, soweit sie im Bereich des Deutschen Reiches ihren Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben und nicht zum aktiven Heere oder zur aktiven Marine gehören.

Von einschneidender Bedeutung ist § 7, der bestimmt, Jeder meldepflichtige hat auf die Aufforderung des Vorsitzenden des Einberufungsausschusses persönlich zu erscheinen, auf die Fragen des Vorsitzenden oder seines Vertreters Auskunft zu erteilen, und sich einer Untersuchung durch den vom Vorsitzenden bestimmten Arzt zu unterziehen.

Scheidet ein Meldepflichtiger vor Vollendung des 60. Lebensjahres aus der Beschäftigung bei seinem bisherigen Arbeitgeber aus oder wechselt er seine Wohnung, so hat er es bis spätestens am 3. darauffolgenden Werktag für seinen Wohnort, und wenn er diesen wechselt, für seinen bisherigen Wohnort zuständigen Einberufungsausschuß mitzuteilen. Dabei ist seine neue Tätigkeit, sein neuer Arbeitgeber, die neue Wohnung sowie eine eventuelle militärische Einberufung anzugeben. Außerdem hat auch der bisherige Arbeitgeber spätestens am dritten Tage das Ausscheiden dem für den bisherigen Wohnort des Meldepflichtigen zuständigen Einberufungsausschuß mitzuteilen. Strafen für Nichteinhaltung der Vorschriften gehen bis zu 6 Monaten Gefängnis oder bis zu 10.000 M. Geldstrafe. Durch eine sehr eingehend ausgearbeitete Meldefarie sollen die Verhältnisse des Hilfsdienstpflichtigen möglichst genau erfasst werden.

∞ Eltville, 10. November. Im § 6 b der Bekanntmachung Nr. W. IV. 900/4. 16. R. R. A. vom 16. Mai 1916 sind Ausnahmen von der Bekanntmachung bestimmt zugunsten solcher Lumpen und neuen Stoffabfälle, die aus dem Ausland eingeführt worden sind. — Durch einen am 6. November 1917 in Kraft tretenden Nachtrag in der Bekanntmachung Nr. W. IV. 900/4. 16. R. R. A. kommt diese Ausnahme in Wegfall. Veräußerung, Vierung und Verarbeitung der bis dahin von der Beschlagnahme ausgenommenen Lumpen und Stoffabfälle wird dann nur noch mit Zustimmung der Kriegsstoffabteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums zulässig sein. Der Nachtrag der Bekanntmachung ist bei den Bürgermeisterämtern einzusehen.

× Eltville, 10. November Am 18. Nov. feiert das Gottfried Herzer'sche Ehepaar das seltene Fest der Goldenen Hochzeit.

+ Eltville, 10. Nov. (Rationierung elektr. Kraft.) Im Reichsanzeiger Nr. 263 vom 5. Nov. 1917 ist eine vom Reichskommissar für Kohlen sofort in Kraft getretene Rationierung elektrischer Kraft veröffentlicht worden, wonach bei Abnahme von über 250 Kilowattstunden im Jahr eine Einschränkung von 20% stattfindet.

* Erbach, 10. November. Mit dem „Verdienstkreuz für Kriegsdienst“ wurde der hier allgemein beliebte und hochgeschätzte, langjährige Administrator Hr. Rgl. Heilrich des Prinzen Friedrich Heinrich von Preußen ausgezeichnet. Herr Administrator Schwarz befindet sich gegenwärtig leider schwer erkrankt im Krankenhaus zu Eltville. Sein großer Bekanntenkreis hier selbst wünscht seinem lebenswürdigen Freunde baldige Genesung.

∞ Raunthal, 10. November. Der Vorstand des biesigen „Winger-Bereichs“ hat die Traubenpreise für seine Mitglieder auf 1,80—5,80 Mk. je nach Lage der Weinberge und Güte der Trauben festgelegt.

* Schierstein, 1. November. Schöffengericht. „Wer über genügend Geld verfügt, der kann auch in den jetzigen Kriegsläufen drinbleiben wie im Frieden leben“, meinte der Anwalt geltend in der Strafsache gegen den Inhaber eines Wiesbadener Hotels, Johann Sp., der angeklagt war, sich gegen die Kriegseinkaufsvergütungen zu haben. Stadtkammerrat war es im Frühjahr und Sommer, daß im Sp. Hotel Fleisch ohne Karten abgegeben wurde. Es pilgerte deshalb hoch und niedrig zu diesen Fleischschöpfen. Die offiziell ausgelegte Preisliste des Restaurants hatte zwar nur, wie vorgeschrieben, zwei Fleischgerichte, doch bekam der Gast auf Wunsch vom Keller anstandslos eine weitere vorgelegt, die mehrere Fleischgerichte aufwies. Auch brauchte der Gast sich keinerlei Beschränkungen wegen nur eines Fleischgerichtes aufzulegen. Zum Frühstück wurden reich mit Fleisch und Butter belegte Brote kostenlos verabreicht. Bei einer

Der „Rheingauer Beobachter“ ist das einzige Blatt der Stadt Eltville, welches im eigenen Verlag technisch sowohl wie redaktionell vollständig selbstständig hergestellt wird. Der „Rheingauer Beobachter“ ist infolgedessen kein Ableger eines Wiesbadener Blattes.

Das konzentrierte Licht

Osram-Azo

Gasgefüllt-bis 2000 Watt

Neue Typen:

Osram-Azola

Gasgefüllte Lampen 25 und 60 Watt

Mit der auf dem Glühfaden eingeführten Wort-OSRAM wird die Fabrik der Auer-Gesellschaft, Berlin Ost-Charlottenburg, geschützt.

polizeilichen Revision wurden dem Rächendef Wilhelm H. noch etwa zwei Zentner Fleisch beschlagnahmt. Bei den Quittungen des Gasthausbesizers fand die Polizei **Belege über 2800 Mk. für bejagtes Fleisch aus Schierkeim** vor. H., der vor Gericht betonte, das Fleisch von einem Feldgrauen gekauft zu haben, erhielt wegen Hochpreisübersteigerung und Ankauf ohne Marken eine Geldstrafe von 50 Mk., dem Sp. diktierte das Gericht wegen Vergehens gegen die Bundesrats- und Magistrateverordnungen eine Geldstrafe von 600 Mk. zu. (Glaubt man jetzt bald, wo das für die Schierkeimer Bevölkerung bestimmte Fleisch hinwandert? Red.)

Verantwortlicher Schriftleiter: Alwin Voegel, Göttinge

Königliches Theater zu Wiesbaden. Wochen-Spielplan.

Spielplan vom 11. Nov. bis 18. Nov. 1917.

Sonntag, 11. November. Ab. B.: „Die Walküre“ Anf. 6 1/2 Uhr
Montag, 12. November. Ab. D.: „Die Jungfrau von Orléans“ Anf. 6 1/2 Uhr
Dienstag, 13. November. Ab. B.: „Sah ein Knab ein Röslein stehn“ Anf. 7 Uhr
Mittwoch, 14. November. Bei aufgehobenem Abonnement! V. Volksabend: „Sphingia auf Tauris“ Anf. 7 Uhr
Donnerstag, 15. November. Ab. A.: „Mignon“ Anf. 7 Uhr
Freitag, 16. November. Ab. C.: „Die verlorene Tochter“ Anf. 7 Uhr
Samstag, 17. November. Ab. D.: Zum ersten Male: „Die toten Augen“, (Eine Bühnenbildung in einem Akt von H. Heinz Ewers und Marc Henry. Musik von Eugen v. Albert). Anf. 7 Uhr
Sonntag, 18. November. Bei aufgeh. Abonnement! Nachmittags: Auf Allerhöchsten Befehl: Vorstellung für die Kriegsarbeiter: „Die verlorene Tochter“, Anf. 2 Uhr (In dieser Vorstellung findet kein Kartenverkauf statt).
Abends. Ab. C.: „Freimäurerhaus“, Anf. 7 Uhr
Dienstag, 27. November. Ab. B.: Einmaliges Gastspiel des Heldenkriegers Herrn Stanislaus Gruszevski von der Großen Oper in Warschau: „Der Troubadour“, Anf. 7 Uhr
„Manrico“ (in polnischer Sprache). Herr Stanislaus Gruszevski als Gast. (Der Vorverkauf für diesen Gastspielabend beginnt am Donnerstag, den 15. ds. Mts.)

„Wir schaffen's, Kinder!“ sagte Hindenburg bei der Weihnachtseier der Mannschaften der Heeresleitung. Das Wort gilt aber nicht nur den paar hundert Soldaten, an die es direkt gerichtet wurde, es gilt ebenso den Armeen an den Fronten im Osten und Westen, wie den Armeen in der Heimat, die jetzt im Blutdienst den Draußen die Waffen schmieden, die Granaten brechen und das Land besetzen. Wodurch wir's schaffen, das sagen allen, die es wissen wollen, die tausenden Räder, die schwirrenden Hämmer, die häßlichen Mauern rings um unser Land und die patrouillierenden U-Boote ringsum unserer Feinde Küsten. Das sagt jedem einzelnen von uns aber auch ein Buch

mit dem ebenso unscheinbaren und doch so stolzen, ausmachenden Titel „Wir“, das Anton Hendrich soeben als neues seiner Kriegsbücher bei der Franch'schen Verlagshandlung in Stuttgart erschienen ließ (M. 1.—, geb. M. 1.60.) Es ist ein Hindenburgbuch und amiet ganz den Geist Hindenburg, denn es spricht von deutscher Kraft, deutschem Mut und deutscher Größe hinter den Fronten, von dem Willen zum Durchhalten und zum Siegen. Darum könnte es auch das Hohelied der Deutschen genannt werden. In Geist und Sprache ist das ein echter Feind! In ihm ist festgelegt, was der Vorkämpfer auf feindlichen Krieg und quer durchs deutsche Land erschaut. Ob er in Berlin beim Kriegsrat sitzt, ob er am Rhein aus glühenden Metallmassen Granaten formen sieht, ob er Walten und Wirken der deutschen Frau in ihrem Heim oder in einem der vielen Männerberufe schilbert, die ihnen des Krieges harte Notwendigkeit erschloß, immer ist es die Kraft, die riesengroße, aus sich selbst emporwachsende, die zu spüren ist und die jedem zuruft: „Jetzt muß jeder von uns, im Stall oder in der Schmiede, in der Werkstatt oder im Schulstimmer, beim Plügen oder Redenhallen, so tun, als ob es gerade von ihm allein abhängt, ob wir's gewinnen oder nicht... Jetzt heißt's geschäft und zugegriffen, anstatt mit einer schiffigen Nase herumzulaufen und vom Kriegsziel zu schwärmen“

Letzte Nachrichten. Italiens Rache.

TU. Genf, 10. November. Wie der „Daily Mail“ aus Rom meldet, wird bei der Eröffnung der italienischen Kammer der Antrag eingebracht werden, alle sich noch in Italien befindlichen Deutschen sofort zu verhaften, das deutsche und österreichisch-ungarische Eigentum als Kompensation für den durch den Einmarsch in Oberitalien angerichteten Schaden zu beschlagnahmen.

Kerensti gefangen.

TU. Kopenhagen, 10. Nov. Ertelblad meldet aus Opatowitz: Gerüchte gehen um, nach denen Kerensti schon in der Peter-Pauls-Festung gefangen gesetzt worden ist. Es verlautet weiter, daß Lenin Ministerpräsident und Trotski Generalissimus werden soll.

TU. Stockholm, 10. November, mittags. (B. 3. a. M.) Den russischen Zeitungen zufolge hat in allen Teilen des Landes aus Furcht vor neuen Anrufen eine wahre Massenflucht eingesetzt, namentlich die Vermögenden verlassen das über Kopf ihre Heimat und versuchen so, über Sibirien ins Ausland, besonders nach Amerika zu gehen. Die Flüchtlinge lassen bei ihrer überhasteten Flucht wertvolle Lebensmittel im Stich und beschränken auf die Mitnahme ihrer Wertpapiere und flüssigen Geldmittel.

Der heutige Tagesbericht.

WTB. Großes Hauptquartier, 10. Nov. 1917.
(Amlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Heftiges Trommelfeuer ging englischen Vorstoßen voraus, die nordöstlich von Poellapelle nach Tagesanbruch einsetzten; sie wurden im Nachkampf abgewiesen. Längs der Yser und vom Houthouster-Walde bis Sandboorde steigerte sich die Artilleritätigkeit am Nachmittag wieder zu großer Heftigkeit.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Niederländische und Gardebataillone mit Pionieren und Teilen von Sturmabteilungen entzissen nach heftiger Feuerbereinigung durch Artillerie und Minenwerfer den Franzosen Stellungen im Schaumbel-Wald. Starke, bis in die Nacht wiederholte Gegenangriffe des Feindes brachen verlustreich zusammen. 240 Gefangene, darunter 7 Offiziere, fielen in unsere Hand.

Leutnant Freiherr von Nischhofen errang seinen 25. Luftsieg.

Auf dem

Ostlichen Kriegsschauplatz

und an der

Mazedonischen Front

nichts Besonderes.

Italienische Front.

Osterreichisch-ungarische Truppen drangen im Walde Jugana und im oberen Piavetal vor. Nach erbitterten Straßenkämpfen wurde Piago genommen.

Italienische Nachhut, die sich am Gebirgsrande und in der Ebene an den Flußläufen westlich der Venedig erneut zum Kampfe stellten, wurden geworfen. Vom Sugana abwärts bis zum Meere haben die verbündeten Armeen die Piave erreicht.

Der erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Am 6. November 1917 ist eine Nachtragserkenntnis-
machung Nr. W. IV. 2000/9. 17. R. R. A. zu der Be-
kannmachung Nr. W. VI. 2000/2. 17. R. R. A. vom 1.
April 1917, betreffend

„Beschlagnahme und Bestandserhebung von Kunstwolle und Kunstbaumwolle aller Art“

erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amts-
blättern und durch Anschlag veröffentlicht worden. [5197]

Das Gouvernement der Festung Mainz.

Am 6. November 1917 ist eine Nachtragserkenntnis-
machung Nr. W. I 900/9. 17. R. R. A. zu der Bekanntmachung
Nr. W. I. 1770/5. 17. R. R. A. vom 1. Juli 1917, be-
treffend

„Beschlagnahme von reiner Schafwolle, Ka- melhaaren, Mohär, Alpaka, Kaschmir sowie deren Halberzeugnissen und Abgängen“

erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amts-
blättern und durch Anschlag veröffentlicht worden. [5198]

Das Gouvernement der Festung Mainz.

Am 6. November 1917 ist eine Nachtragserkenntnis-
machung Nr. W. IV. 2900/9. 17. R. R. A. zu der Be-
kannmachung Nr. W. IV. 900/4. 16. R. R. A. vom 16.
Mai 1916, betreffend

„Beschlagnahme und Bestandserhebung von Lumpen und neuen Stoffabfällen aller Art“

erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amts-
blättern und durch Anschlag veröffentlicht worden. [5196]

Das Gouvernement der Festung Mainz.

Wohltätigkeitsmarkt

mit Kaffeusschank und Verlosung.

Sonntag, den 18. Novbr., am Kirchweihfeste

von Vorm. 11—1 Uhr, Nachm. 3—7 Uhr

im Kinderhort des Vaterländischen Frauen-
vereins, Kirchgasse Nr. 6, zum Besten
des Hortes.

Kaufstige willkommen!

Gaben aller Art werden für diesen wohltätigen
Zweck erbeten und im Hause Englerth dankbar
angenommen.

Die Jugendabteilung
des Vaterländischen Frauenvereins
f. d. ehem. Amt Eltville. [5202]

Meiner werten Kundschaft zur gest.
Kenntnis, daß ich jetzt Nachmittags
wieder Kopfwaschen kann und ein Anmelden
nicht mehr nötig ist.

Hochachtungsvoll

Frau Stefan Schmidt,

Damen-Frisiergeschäft,

Mainz, Gutenbergplatz 8., Tel. 1855

[5203]

Für Glas, Holz, Eisen
klebt alles, schnell und fest
auf glatten und rauhen Flächen.

Klebstoff ist ganz farblos

Klebstoff ist geruchlos

Klebstoff schmiert nicht

Klebstoff schlägt nicht durch

Klebstoff klebt sofort

Klebstoff ist dünnflüssig

Offerten durch Jacob Heinrich, Eltville,
Adolfstrasse 5.

Wir suchen für sofort

einige kräftige Leute

für Arbeiten auf unseren Werkschop.

Meldungen beim Maschinenmeister.

Rheingau Elektricitätswerke
Aktiengesellschaft. [5204]

Arbeiterinnen

auf Accord gesucht.

August Haenchen,

elektrotechn. Fabrik,

Eltville a. Rh.

[135]

Kontoristin

für hiesiges Bureau, besonders f. Buchhaltung

gesucht.

Angebote a. d. Expedition d. Blattes unter E. E. 817 er-
beten. [5199]

Landhaus

mit größtem Obst- und Ge-
müsegarten zu pachten gesucht.

Offerten mit Preis unter B.

E. 70. an die Expedition dieser

Zeitung erbeten. [5200]

Wir kaufen

jedes Quantum

Rheinweinfl. 3. 30 & d. St.

Bordeauxfl. 3. 20 & d. St.

Weitlauff & Beil,

Weinhandlung,

Eltville,

5157] Friedrichstraße 14—18

Eine hochträgliche

junge Kuh

und einen Stummthaler

Bullen

zu verkaufen bei

Fritz Werner,

Wörthstr. 52.

5194]

Ein

Kinder mädchen

für Wochentags außer Samstag
und Sonntag, von 2—6 Uhr nach-
mittags gesucht.

Zu erfragen in der Expedition
dieses Blattes.

Gebild. Fräulein,

21 Jahre, welches die Handels-
schule absolvierte, in einfacher und
doppelter Buchführung, Stenogra-
phie und Maschinenschreiben,
geübt sucht Anfangsstellung. [5190]
Off. unt. 380 a. d. Verlag d.
Blattes.

Der neueste

Fahrplan

in Taschenformat,

Preis 20 Pfg.

zu haben in der Buchdruckerei

von Alwin Voegel.

Eine gebrauchte

Häpfelmaschine

zu kaufen gesucht.

[5170]

Bahnhofstraße 4.

Vorbildung

für Einjähr. Fähnrl. u. Ab-
t., auch für Damen.

Tag- u. Abendkurse. Prosp. frei.

Städt. Schül. d. Einjähr. (Tag.)

Kursus bestand d. letzt. Exam.

Kaiser Pädagogium,

Mainz, Clarastr. 1.

Sprechz. 11—1. Telefon 3147

1 Paar

Glacehandschuhe

verloren.

Abzugeben Burgstraße 9.

Kätzchen

hellgrau und weiß gezeichnet,

halbwüchsig seit Samstag ent-
laufen.

[5192]

Abzugeben gegen Belohnung.

Franzstraße 29 I.

Evg. Kirchengemeinde

des oberen Rheingaus.

Sonntag, den 11. November

Erntedankfest.

10 Uhr vorm. Gottesdienst in

der Pfarrkirche zu Erbach.

11 Uhr vorm. Christenlehre der

Mädchen.

Kathol. Kirchengemeinde

Sonntag, 11. November.

6.45, 7.45, 8.45 Uhr hl. Messe;

10 Uhr Hochamt;

2 Uhr Christenlehre und Bitan-

andacht

An den Werktagen:

8 1/2 Uhr Frühmesse;

7 Uhr Varmesse;

8 Uhr hl. Messe.

Montags und Freitags abends 8

Uhr 8 Uhr Kriegsgedacht.

St. Marienkapelle (Krausk.).

Sonntags:

7 und 8 Uhr hl. Messe.

Werktags:

6.30, 7.30, u. 8 Uhr hl. Messe.

Täglich 6.30 Uhr Andacht.

GESCHW. ALSBERG

Inh.: Beckhardt & Levy

MAINZ

3-5 Ludwigstrasse 3-5

Durch frühzeitige, günstige Einkäufe grosse Vorteile in Bezug auf Preis und Stoffqualitäten.

Winter-Mäntel

und

Mantel-Kleider

Enorme Auswahl neuer geschmackvoller Formen in allen Farben, besonders braun, marineblau, grau, dunkelgrün, dunkellila. Elegante Stücke mit Pelzbesatz auf Kragen, Stulpen und Saum von Mark 75.— bis Mk. 450.—

Plüsch-, Samt- und Astrachan-Mäntel

werden von der Mode besonders bevorzugt. Unser Lager zeigt darin die grösste Auswahl, alle neue Formen in bester Verarbeitung, mit und ohne Pelzbesatz von Mk. 145.— bis Mk. 800.— ::

Seidene Blusen

in unübertrefflicher Auswahl von einfachster bis elegantester Ausführung in allen Farben u. Grössen.

Batik-Blusen

Wiener Werkstätten-Blusen

Wollene Blusen

moderne Formen in allen Farben, Mk. 24, 28, 36

Schoss-Blusen

beliebte Neuheit in Seide und Seiden-Trikot.

Pelz- Garnituren

Fuchs-Kragen und Muffe in allen Arten. Silberfuchs, Kreuz-Fuchs, Alaska-Fuchs, Gries-Fuchs, Rot-Fuchs, blau und braun gefärbte Fächse.

Garnituren

in echt Edelmarder, Steinmarder, Skunks, Skunks-Opussum, Pami, Nerz, Marmel, Feh, Iltis, Zibetkatze in feinsten Ausführung.

Kanin-Garnituren

in schwarz, weiss, grau u. braun in grösster Auswahl.

Plüschkragen und Muffe

Kinder-Garnituren

Einzelne Felle

zur Anfertigung von Kragen.

Pelz-Mäntel

Pelzgefütterte Mäntel

Weitgehendste Garantie. ·· Mässige Preise.

Jacken-Kleider

Denkbar grösste Auswahl in allen möglichen, neuen Macharten aus soliden Stoffen, darunter prachtvolle Modellkostüme mit Pelzgarntierung in erstklassiger Verarbeitung aus besten, reinwollenen :: Stoffen von Mk. 110.— bis Mk. 500.— ::

Kinder-Mäntel

reizende neue Formen aus guten Stoffen von :: Mk. 15.— bis Mk. 98.— ::

Tailen-Kleider

in Seide und Wolle, entzückende Stücke, geschmackvoll gearbeitet, in sehenswerter Auswahl :: und Preiswürdigkeit. ::

Kleider-Röcke

aus blauen, schwarzen und gemusterten Wollst

Kleider-Röcke

:: aus Seidenstoffen und Samt. ::

Seidene Unterröcke

neueste Macharten in allen Farben Mk. 19.50, :: 29.—, 36.— ::

Abteilung: KLEIDER-STOFFE

Seiden-Stoffe

für Kleider, Kostüme, Mäntel und Blusen in reichhaltigster Auswahl, einfach und doppeltbreit; glatte Gewebe wie Taffet, Paillette, Messaline, Duchesse, Krepe de chine usw., neue Karos, Streifen, bedruckte Seide in un-
derrvoller Farbensortierung.

Kleider- und Kostümstoffe

90 bis 130 cm breite wollene Ware, Kammgarn, Cheviot, Cotele, Gabardine usw., beste Fabrikate in prachtvollem Farbensortiment.

Samt u. Velvet für Kleider u. Kostüme
i. schwarz u. viel. Farb.

Seal-Plüsch, Astrachan

Velour du Nord beste Qualitäten für
Mäntel und Jacken

Mantel-Stoffe

130 bis 150 cm. breit, hervorragende Auswahl in schwarz, marine, braun, grau, lila, buchen usw., schöne weiche Ware

Mass-Anfertigung sämtlicher Damen-Kleidung nach neuesten Modellen.

Beachtenswerte Ausstellung in 12 Schaufenstern.